



<https://biz.li/2uvi>

STEFFEN KRACH VERABSCHIEDET SICH IN ZWEIMONATIGE ELTERNZEIT

Veröffentlicht am 06.07.2023 um 14:58 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Im Büro des Regionspräsidenten kehrt keine Ruhe ein: Post wird gesichtet, Termine werden koordiniert, Telefonate geplant. Schließlich muss die Zeit, in der der Verwaltungschef seinen zweiwöchigen Sommerurlaub, sondern um zwei Monate Ende September 2023 in Anspruch nimmt, um in Vollzeit für seine Familie", sagt der Vater von drei Söhnen im Alter von anderthalb bis vier Jahren. "Die Elternzeit auch für Väter und in jeder beruflichen Position schon früher gewünscht hätte. Umso mehr werde ich die Kinder bin und den kompletten Alltag mitgestalte." Dass das Krach: "Ich bin mir bewusst, dass man sich eine solche Familienpause es ein noch deutlicheres Bekenntnis der Politik für die ArbeitgeberInnen." Die Elternzeit für seinen jüngsten Sohn, das Amt als Regionspräsident angetreten hatte und nicht Familie und Beruf ist entscheidend, wie Familien den Alltag mit Kindern voll zu bewältigen haben. Während seiner Elternzeit "Ich wünsche mir, dass berufstätige Eltern weniger im Spagat stehen zwischen Kind und Beruf und der Erbstücklichkeit und den Frauen nicht vom Mental Load erdrückt werden. ArbeitgeberInnen sollten mehr Flexibilität und Unterstützung anbieten und Eltern sein. Das gilt auch für das Berufsfeld Politik."



Steffen Krach, Regionspräsident, und Jens Palandt, sein Stellvertreter, Jens Palandt, Umweltdezernent und Erster Regionsrat, die Verwaltungsleitung.

Krippeneingewöhnung statt Regionsverwaltung

Bis Ende September wird Steffen Krach keine offiziellen Termine als Regionspräsident wahrnehmen. Stattdessen steht zum Beispiel die Eingewöhnung des Kleinsten in der Krippe an. Während der zweimonatigen Familien-Auszeit wird Krach als Verwaltungschef und Repräsentant der Region vom Ersten Regionsrat und Umweltdezernenten Jens Palandt vertreten. "Jens Palandt wird mich bestens vertreten, da bin ich mir ganz sicher", so Krach. "Die Sommermonate fallen im Terminkalender erfahrungsgemäß etwas ruhiger aus, so dass die doppelte Arbeitsbelastung für meinen Stellvertreter hoffentlich nicht allzu groß wird. Ich danke Jens Palandt sehr dafür, dass er mir diese Elternzeit ermöglicht." Palandt, selbst Vater von drei Kindern, weiß um die Herausforderungen, die der Spagat zwischen Erwerbs- und Familienarbeit für Mütter wie für Väter bedeutet. "Die Region Hannover ist in dieser Hinsicht eine vorbildliche Arbeitgeberin und bietet zahlreiche Möglichkeiten, die der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen. Dazu zählt neben flexiblen Arbeitszeitmodellen natürlich immer auch die Bereitschaft der KollegInnen, sich gegenseitig zu vertreten", so Palandt. Dem Doppeljob als Umweltdezernent und Regionspräsident sieht er gelassen entgegen: "Mein Schreibtisch und mein Terminkalender werden in den nächsten Wochen etwas voller sein, aber das bekommen wir ganz sicher sehr gut hin."